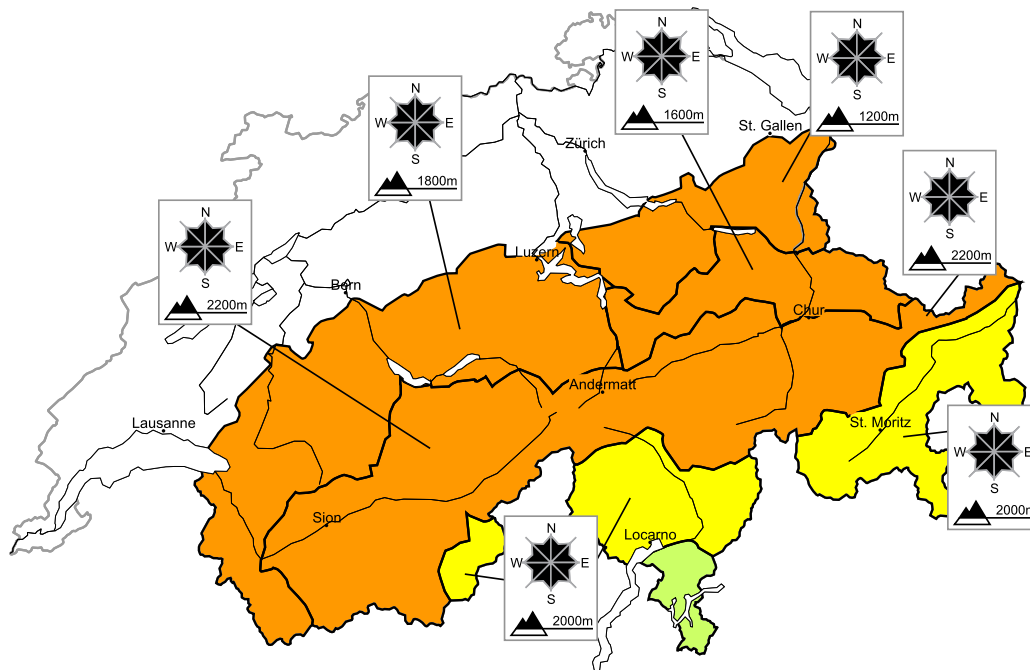


# Abseits gesicherter Pisten gebietsweise heikle Lawinensituation

Ausgabe: 31.12.2014, 08:00 / Nächster Update: 31.12.2014, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.12.2014, 08:00



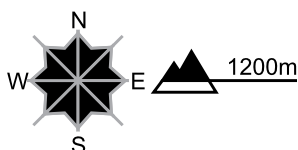
### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage ist störanfällig. Schon etwas ältere Tribschneeeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. An steilen Hängen sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Dies auch in mittleren Lagen.

#### Gleitschneelawinen

In tiefen und mittleren Lagen sind vereinzelt Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



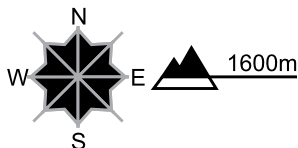
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

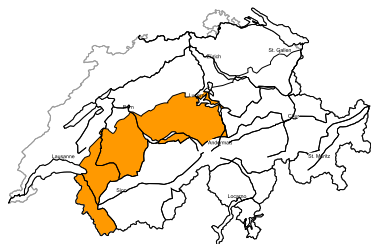
Mit Neuschnee und Wind entstanden weitere Triebsschneeansammlungen. Schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

**Gleitschneelawinen**

In tiefen und mittleren Lagen sind vereinzelt Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

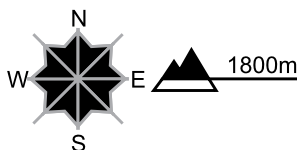
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

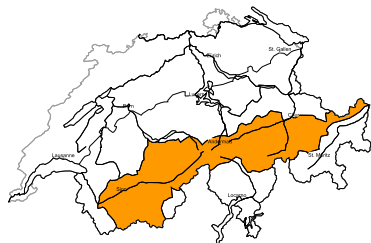
Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an eher schneearmen Stellen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

**Gleitschneelawinen**

Vor allem in mittleren Lagen sind vereinzelt Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

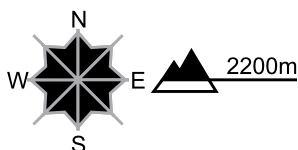
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**

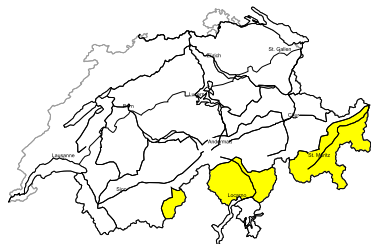


**Gefahrenbeschrieb**

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgross und leicht auslösbar. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten gemieden werden.

**Gebiet F**

**Gering, Stufe 1**



**Günstige Situation**

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.12.2014, 17:00

### Schneedecke

In den letzten Tagen fiel im Norden und Osten anhaltend Schnee bis in die Niederungen. Auf 2000 m liegen verbreitet 50 bis 100 cm, am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im nordwestlichen Tessin rund 150 cm Schnee. In den Vispertälern und im Engadin liegen auf 2000 m bis 50 cm Schnee.

Im Norden setzen und verfestigen sich die teils mächtigen Neuschneesichten dieser Woche langsam. Vor allem an schneearmen Stellen können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Am Alpensüdhang ist die Altschneedecke am günstigsten aufgebaut. In allen Gebieten entstanden mit starkem Nordwind in hohen Lagen frische, teils störanfällige Triebsschneeansammlungen.

### Wetter Rückblick auf Dienstag, 30.12.2014

In der Nacht auf Montag schneite es am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden teils intensiv und mehr als erwartet. Tagsüber war es im Norden und Osten meist stark bewölkt. Am Alpennordhang und in Graubünden fiel Schnee bis in die Niederungen. Südlich des Alpenhauptkammes und ganz im Westen war es meist sonnig.

#### Neuschnee

Am Alpennordhang östlich des Brienersees, in den westlichen Voralpen und im Prättigau fielen 20 bis 40 cm, in den östlichen Voralpen bis 60 cm Schnee. Am übrigen Alpennordhang und im übrigen Nordbünden fielen 10 bis 20 cm Schnee. Insgesamt fielen von Samstag- bis Dienstagnachmittag:

- Voralpen und Alpennordhang vom Brienersee bis Liechtenstein: 60 bis 80 cm, am östlichen Alpennordhang bis 100 cm
- übriger Alpennordhang, nördliches und westliches Unterwallis, Prättigau: 30 bis 60 cm
- übriges Unterwallis, nördliches Oberwallis, Nordbünden ohne Prättigau, Silvretta, Samnaun: 20 bis 30 cm
- übrige Gebiete weniger oder trocken

#### Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -9 °C im Westen und -12 °C im Osten

#### Wind

mässig bis stark, im Hochgebirge stürmisch aus nördlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Mittwoch, 31.12.2014

Im Osten ist es zunächst noch bewölkt. Die schwachen Schneefälle enden am Vormittag. Im Tagesverlauf ist es in den Voralpen und im Osten zunehmend sonnig. Im Westen und Süden ist es meist sonnig.

#### Neuschnee

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden 10 bis 20 cm
- Berner Alpen, Mittelbünden, nördliches Engadin: wenige Zentimeter

#### Temperatur

ansteigend, mittags auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -8 °C im Osten

#### Wind

im Norden mässige Bise und im Süden mässiger Nordwind, im Hochgebirge weiterhin starker bis stürmischer Nordostwind

### Tendenz bis Freitag, 2.1.2015

Am Neujahrstag ist es in den Bergen meist sonnig. Der Nordwind lässt nach und die Temperaturen steigen weiter an. Am Berchtoldstag ist es zunächst sonnig. Im Tagesverlauf ziehen von Nordwesten Wolken auf und es setzt schwacher Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze steigt auf 1500 m. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab. Die Gefahr für feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen steigt vor allem im Norden an.